

Geschichte vor Ort 2024

FORTBILDUNG FÜR GRUPPEN-
BEGLEITER*INNEN



PRAXISORIENTIERTE FORTBILDUNG

zur Begleitung von lokalen Jugendgeschichtsprojekten

—

an historischen Orten im Land Brandenburg

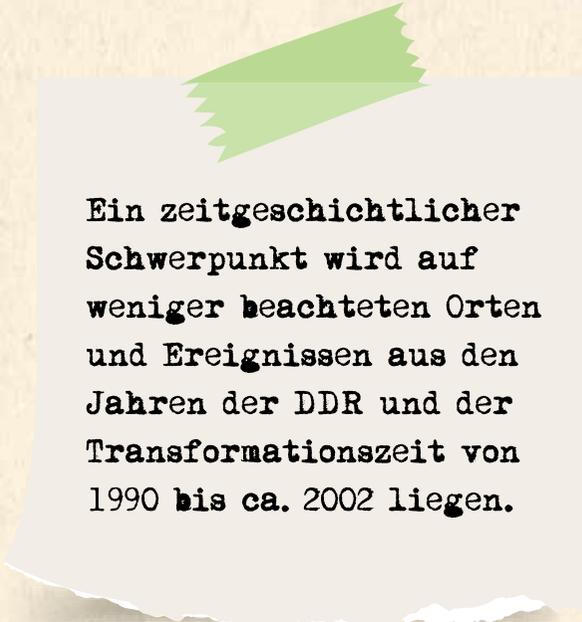
März – November 2024

Ziele

Mit der Fortbildung qualifizieren wir bis zu 16 Multiplikator*innen, eigene Gruppen im Prozess der lokalen Jugendgeschichtsarbeit zu begleiten. Sie werden nach der Fortbildung auf grundlegende und vielfältige Kontakte, Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der historisch-politischen Bildung, Erinnerungsarbeit, Jugend(sozial)arbeit, des forschenden Lernens, der kulturellen Bildung sowie der Projektarbeit zurückgreifen können.

Wir unterstützen Sie dabei, junge Menschen zu ermuntern und zu befähigen, marginalisierte Geschichte(n) ihrer Region hervorzuholen. Sie erfahren, wie

die Arbeit mit den heutigen heterogenen (Lern-) Gruppen von Jugendlichen entsprechend sensibel gestaltet werden kann. Verstärkt in die Fortbildung aufgenommen wird der Diskurs um eine jugendliche Perspektive und Gestaltung von Erinnerungskultur.



Ein zeitgeschichtlicher Schwerpunkt wird auf weniger beachteten Orten und Ereignissen aus den Jahren der DDR und der Transformationszeit von 1990 bis ca. 2002 liegen.

Arbeitsweise

Die Fortbildung ist auf die Vorstellung von praktischen Beispielen, das Erkunden von Orten und kulturellen, pädagogischen und historischen Ansätzen, das eigene Ausprobieren, Reflektieren und Netzwerken ausgerichtet. Lernen am historischen Ort, vielfältige Methoden und theoretischer Input werden miteinander verbunden. Dazu nutzen wir methodische Zugänge, durch die die Teilnehmenden das neu Erlernte verarbeiten und erfahren, wie sie es an ihre Jugendlichen weitergeben können. Für das experimentelle Arbeiten werden Ansätze der kulturellen Bildung vermittelt.



Überblick der Module und Inhalte

Online-Workshop: Haltung

6. März 2024, 18:00 – 20:30 Uhr

Helfende Verbände politisch gefordert. Im Oktober 1989 wurde die **Freiwillige Feuerwehr in Plauen (Sachsen)** zum Einsatz gegen Demonstranten gerufen. Wie haben sie sich verhalten? Warum erinnern wir an diesen Konflikt? Was ist für Jugendverbände wichtig? Mit: **Gerold Kny, Wehrleiter Stadt Plauen**

#Menschenrechte #DDR #Kontroversen
#Erinnerungsarbeit und Gemeinwesen

Modul 1: Wahlen

22.–25. April 2024, Brandenburg/Havel

Mit Expertisen zum Wahlbetrug Mai 1989, dem Jungen Neuen Forum Brandenburg/Havel, Menschenrechtsverletzungen in der DDR, Besuch der Gedenkstätte Opfer der Euthanasie-Morde, Wahlen um 1933

#Konzept der lokalen Jugendgeschichtsarbeit
#Gruppenphasen und Leitungsstile #Partizipation
#Konflikte in Jugendgruppen #Beutelsbacher Konsens #Diversity und Inklusion #Zeitzeug*innen-interviews #Oral History #Multiperspektivität #DDR

Online-Workshop: (Ver)handeln

02. Mai 2024, 18:00 – 20:30 Uhr

Von der Kommunalwahl im Mai 1989 bis zur Friedliche Revolution; vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit: Menschen traten in Verhandlungen. Mit: **Markus Meckel, Außenminister a. D.**, reflektieren wir Geschichte als Ergebnis aktiven Handelns und Verhandeln und ziehen Schlüsse für die Arbeit mit Jugendlichen.

#historisch-politische Bildung #Geschichtsbilder und Geschichtsbewusstsein #Transformationszeit
#Expert*innengespräch

Online-Workshop: International

4. Juni 2024, 18:00 – 20:30 Uhr

Wahlen international. 4. Juni 1989 *halbfreie* Wahlen in Polen. Welche Rolle spielen Pressefreiheit und hohe Wahlbeteiligung? Mit: **Prof. Dr. Andrej Suslov, Memorial (RU)** und Expert*in des Europäischen Zentrum Solidarność (Polen).

#internationale Perspektiven und Kontakte
#historische Vergleiche

Online-Workshop: Jugendkultur

4. September 2024, 18:00 – 20:30 Uhr

Mit: **Kai-Uwe Kohlschmidt**, Autor, Komponist, Regisseur und Sänger der **Band Sandow**/Cottbus,

Jugendkultur (Dok-Film „Flüstern und Schrein“, 1988) Veränderungen nach 1990.

#Motivation #Kulturelle Bildung #Transformationszeit

Modul 2: Energiegewinnung

11.–14. September 2024, Raum Cottbus

Biografien in Tagebau und Kraftwerken; Besucherbergwerk F60; Opferperspektive Brandenburg e.V.; SOS-Lübbenaubücke; Verein der Vietnamesen in Cottbus und Umgebung e.V.; deutsch-deutsche Umweltbewegung; Zeitungsarchivarbeit mit der **Autorin Manja Präkels**

#Erkundung und Recherche #Archivarbeit #Quellenkritik #Arbeitsaufträge formulieren und Arbeitsmaterialien auswählen #pädagogische Haltung (TZI)
#Baseballschlägerjahre #Formen von Ausgrenzung und Gewalt #Vertragsarbeiter*innen #Minderheiten

Modul 3: NS-Zwangsarbeit

13.–16. November 2024, Potsdam und Berlin

Dokumentationsstätte NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneweide; Firmengeschichten; Brandenburger Jugendgeschichtsmesse; Auswertung
#Familiengeschichten #Multiperspektivität #internationale Perspektiven und Kontakte #Erinnerungskultur entwickeln und Gemeinwesen #Kontroversen #Präsentationsformen #Öffentlichkeitsarbeit #Reflexion

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an alle ab 18 Jahren, die leidenschaftlich gern gemeinsam mit Jugendlichen historische Begebenheiten erforschen oder dies zukünftig tun werden.

- Haupt- und Ehrenamtliche, die in (sozial-) pädagogischen Bereichen arbeiten,
- Aktive in Jugendverbänden und Jugendbildungsstätten im Land Brandenburg,
- Aktive in migrantischen Vereinen und Initiativen,
- Freiwilligendienstleistende, die eine Jugendgruppe in ihrer Einrichtung begleiten möchten,
- Student*innen, die sich neben dem Studium in Jugendgeschichtsprojekten engagieren,
- Kulturschaffende, die mit Jugendlichen in historischen Projekten arbeiten möchten,

- Ortschronist*innen sowie Heimatvereinsmitglieder, die sich für gemeinsame Geschichtsprojekte in der pädagogischen Begleitung Jugendlicher fortbilden wollen,
- Museumsmitarbeiter*innen, die Angebote für Jugendliche zur Erforschung zeitgeschichtlicher Heimatgeschichte etablieren möchten,
- Lehrer*innen sowie Referendar*innen, die ihren

Unterricht für lokale Jugendgeschichtsarbeit öffnen möchten,

- Menschen, die Interesse an Geschichte und einen Draht zu jungen Menschen haben,
- Archivmitarbeiter*innen, die ihr Wissen um die Quellen mit Jugendlichen teilen,
- Menschen, die den intergenerationellen Dialog fördern möchten.

Besonders eingeladen sind aktuelle und zukünftige Akteur*innen in Zeiteinsparungs- und Spurensucheprojekten. Die vermittelten Inhalte und Methoden können direkt in die konzeptionelle und konkrete Jugendgeschichtsarbeit vor Ort einfließen.

Kosten und Anmeldung

TEILNEHMER*INNENBEITRAG

300 Euro; ermäßigter Beitrag für Student*innen /
Freiwilligendienstleistende und ehrenamtlich Tätige
nach Absprache möglich

ENTHALTENE LEISTUNGEN

Programm, Übernachtung und Vollverpflegung
(die Übernachtung erfolgt nach Möglichkeit in DZ,
EZ können auf eigene Kosten nach vorhandenen
Möglichkeiten dazu gebucht werden), Eintritts-
gelder, Arbeitsmaterialien.

ORGANISATORISCHES

Die Veranstaltungszeiten sind:
am 1. Tag: Anreise 13 Uhr, Beginn 14 Uhr
am 4. Tag: Ende 16 Uhr

Die mehrtägigen Module werden als Lehrer*in-
nenfortbildungen beantragt. Die Anerkennung als
Bildungsurlaub wird ebenfalls beantragt.

Die Module sind als Seminar zur Verlängerung der
juleica anerkannt.

**Bitte bewerben Sie sich
bis spätestens**

**01.03.2024 unter diesem Link an:
<https://kurzelinks.de/GvO2024>**

**DIE TEILNEHMER*INNENZAHL
IST BEGRENZT.**

Team

Hannah-Maria Liedtke

Erziehungswissenschaftlerin M. A., ist freie Bildungsreferentin und schult seit 2002 Jugendgruppenbegleiter*innen im internationalen Kontext. Sie leitete das deutsch-polnische Modellprojekt kunst – raum – erinnerung. Seit 2009 ist sie für das „Zeitwerk“ tätig, u. a. im Projekt „Unterm Radar – JUGEND MACHT DEMOKRATIE“.

Sandra Brenner

Diplom-Sozialpädagogin, leitet seit 2005 die Fachstelle für historisch-politische Bildung „Zeitwerk“ des Landesjugendring Brandenburg e.V. und berät Projektbegleiter*innen in Jugendgeschichtsprojekten.

Silvana Hilliger

Diplom-Althistorikerin und Diplom-Sozialwissenschaftlerin, arbeitet seit vielen Jahren in der historisch-politischen Bildung zu DDR-Geschichte, ist seit 2010 Referentin für politisch-historische Jugendbildung und Geschäftsführerin bei der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur.

Veranstalterinnen

Zeitwerk – Die Fachstelle für historisch-politische Bildung des Landesjugendring Brandenburg e. V.

Sandra Brenner

Breite Str. 7a, 14467 Potsdam

TEL. 0331 | 620 75 39

E-MAIL sandra.brenner@ljr-brandenburg.de

www.ljr-brandenburg.de/zeitwerk

Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD)

Silvana Hilliger

Hegelallee 3, 14467 Potsdam

TEL. 0331 | 2372 92 – 22

E-MAIL silvana.hilliger@lakd.brandenburg.de

www.aufarbeitung.brandenburg.de



In Kooperation mit:

Museumsverband des Landes Brandenburg

www.museen-brandenburg.de

Brandenburgische Gesellschaft

für Kultur und Geschichte /

Plattform Kulturelle Bildung

[www.gesellschaft-kultur-geschichte.de/
plattform-kulturelle-bildung-brandenburg/](http://www.gesellschaft-kultur-geschichte.de/plattform-kulturelle-bildung-brandenburg/)

Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

www.stiftung-bg.de

Zusätzlich wird die Fortbildung vom Fachpersonal vor Ort bereichert und unterstützt.

Die Fortbildung wird gefördert von: